

Korrelation der elektromagnetischen Mechanik der Elementarteilchen mit der Buckminster-Fuller- Synergetik

André Michaud

→ [Click here for English version](#)

→ [Cliquer ici pour version française](#)

→ [Haga clic aquí para versión en español](#)

Abstract: Korrelation der elektromagnetischen Mechanik der Elementarteilchen durch Noel Coughlin, neben anderen Entwicklungen anderer Forscher, mit der Synergetik, der von Buckminster Fuller entwickelten empirischen Untersuchung von Systemen in Transformation ist, und aus der Noels tiefgreifende Untersuchung und weitere Schlussfolgerungen zeigen, wie Vektorsummen von eng gepackten tetraedrischen Synergetik-Strukturen zu zahlreichen Werten führen, die gut etablierten physikalischen Konstanten entsprechen, und zu ebenso gut etablierten charakteristischen Werten der begrenzten Menge stabiler elektromagnetischer Elementarteilchen, die auf subatomarer Ebene interagieren, was überzeugend zu der Schlussfolgerung führt, dass eine einheitliche Feldtheorie nun in Reichweite sein könnte.

Nachdem Arthur Young, der einzige Schüler von Oswald Veblen, der 1925 in Princeton als einziger die relativistische Theorie lehrte, ihm vorgeschlagen hatte, er solle zur Aufstellung einer einheitlichen Feldtheorie zunächst die geometrischen und numerischen Muster der Synergetik und dann die elektromagnetische Theorie erlernen, um die Synergetik eindeutig mit der physikalischen Realität zu verbinden, konzentrierte er sich auf dieses Vereinheitlichungsprojekt.

Das erfolgreiche Ergebnis seines Projekts wird von ihm selbst in einem Gespräch mit Daniel Ari Friedman im folgenden Video (Dauer: ca. eineinhalb Stunden) zusammenfassend beschrieben.

Insbesondere erklärt Noel, wie sich die Zahlenwerte der Gravitationskonstante ($G=6,673$) und der Planckschen Konstante ($h=6,626$) auf erstaunliche Weise aus den Vektorsummen der Tetraederkomplexe von Buckminster Fullers Synergetik ergeben.

- [Noel Coughlin: "Origins of gravity, electromagnetism and the inverse square law"](#)

Im folgenden Video erklärt Noel unter anderem, wie der Kehrwert der Feinstrukturkonstante ($1/\alpha = 137,0359997$) aus Vektorsummen der Synergetik hervorgeht, die in der elektromagnetischen Mechanik die Anzahl der Male ist, die die Compton-Wellenlänge der Ruhemassenenergie des Elektrons (λ_c) in die Länge der Bohrschen Umlaufbahn des Wasserstoffatoms $2\pi a_0 / \lambda_c = 1/\alpha = 137,0359997$ eintritt, deren Umlaufbahn sich im mittleren Abstand zum Orbital des Grundzustands des Wasserstoffatoms befindet.

Quadriert man diesen Wert, erhält man die Zahl 18778,86523, die erstaunlich nahe an der Anzahl der Male liegt, die die Energie der magnetischen Hälfte der invarianten Ruhemasse des Elektrons während eines Zyklus der Bohrschen Umlaufbahn des Elektrons bei seiner hypothetischen elektromagnetischen Geschwindigkeit (2187647,56821 m/s) pro Periode von 1,51986E-16e Sekunde (oder 1,235589976E20 Hz) schwingt, also 18779,24022 Mal (Dauer des Videos: ca. eine Stunde):

- [Noel Coughlin: "Examining and Rectifying the Error in Heisenberg's Uncertainty Principle"](#)

Zusammenfassend schlägt die Synergetik vor, dass alle im Universum existierenden Elementarteilchen und atomaren Strukturen durch Anordnungen dicht gepackter Kugeln dargestellt werden könnten, von denen jede ein Tetraeder umschließt, dessen Kanten dann die isometrische Einheit erreichen würden und dessen Spitzen sich durch die symbolischen Wände der Kugeln berühren würden, um als Einheitsvektorsummen addierbar zu werden, wenn ihre Temperatur auf den absoluten Nullpunkt Kelvin gebracht würde. Ausgehend von dieser idealisierten Konfiguration des Kohlenstoffatoms mit seinen vier Valenzelektronen als Eckpunkte eines idealisierten Tetraeders, das von einer Kugel umschlossen wird, wurde 1985 das kugelförmige Molekül Carbon-60 entdeckt, das von Buckminster Fullers Forschungen inspiriert wurde und zu Ehren seines Beitrags seinen Namen erhielt.

Aus diesen idealisierten isometrischen Potentialstrukturen, die theoretisch Zeit und Raum vorausgehen würden, ergeben sich die physikalischen Konstanten und andere Eigenschaften der elektromagnetischen Elementarteilchen überraschenderweise aus Vektorsummen solcher Anordnungen dicht gepackter Kugeln, die jeweils ein Tetraeder einschließen. Diese physikalischen Konstanten und Eigenschaften der Elementarteilchen sind nun experimentell bestätigt worden, und ihre elektromagnetischen Strukturen und Wechselwirkungen auf der

subatomaren Ebene werden nun durch die elektromagnetische Mechanik der Elementarteilchen beschrieben.

Die überraschendste Konstante, die aus der Synergetik hervorgeht, ist die „praktisch exakte“ elektromagnetische Schwingungsfrequenz der magnetischen Hälfte der zuvor erwähnten Ruhemassenenergie des Elektrons, also 18778,86523 für die Synergetik und 18779,24022 pro 1,51986E-16e-Sekunden-Periode für die elektromagnetische Mechanik, die die bekannte invariante Frequenz der Ruhemassenenergie des Elektrons 1,235589976E20 Hz darstellt.

Diese separate Berechnung der gleichen invarianten elektromagnetischen Frequenz der Ruhemassenenergie des Elektrons aus synergetischen geometrischen Vektorsummen und der elektromagnetischen Mechanik ist so spezifisch und präzise, dass sie eine klare kausale Brücke zwischen der elektromagnetischen Mechanik und dieser scheinbar zugrunde liegenden synergetischen Geometrie schlägt, die noch weiter analysiert werden muss. Dies gilt umso mehr, als die tetraedrischen Struktur ein neues Licht auf den möglichen Ursprung der fundamentalen Energie zu werfen scheint.

Wie Buckminster Fuller in Aussicht stellt, ist ein Tetraeder aus gleichen Stäben das einfachste isotrope Volumen, das nicht in sich zusammenfallen kann. Damit eine Struktur nicht in sich zusammenfallen kann, muss eine Spannung oder Beanspruchung (Energie) vorhanden sein, um das Volumen zusammenzuhalten. Noel spricht von diesen Stäben als „Einheitsvektoren“, die alle eine isotrope Einheitslänge bei null Kelvin haben und sich alle an ihren Scheitelpunkten berühren. Da ein Vektor als „eine Größe mit einem Betrag und einer Richtung“ definiert ist, könnten Summen dieser energetischen Einheitsvektoren durchaus die fundamentalen Energiequanten sein, die das Minimum von zwei Photonen von 1,022 MeV verursachen, das erforderlich ist, um die Produktion von Materie im Universum zu initiieren, wie im Artikel Unser Elektromagnetisches Universum analysiert wird.

Aber die tetraedrischen Energiequanten sind in ihren einzelnen tetraedrischen Strukturen gefangen, die nicht kollabieren können und daher nicht frei beweglich sind wie die Energie elektromagnetischer Photonen. Es bedarf weiterer Forschung, um festzustellen, bei welchem Komplexitäts- oder Temperaturniveau eine Ansammlung dieser in kompakten Zusammensetzungen kugelförmigen Strukturen instabil genug wird, um zu kollabieren und einen Teil dieser Energie entlang der Bruchzone freizusetzen.

Die einzige offene Frage wäre dann, ob das Leben mit der außergewöhnlichen technischen Leistung des lebenserhaltenden, energieproduzierenden ATP-Moleküls, das durch die mitochondriale Elektronentransportkette und ihren außergewöhnlichen rotierenden Protonenmotor ständig regeneriert wird, wie von Fritz Lewertoff dokumentiert, auch aus der Synergetik hervorgehen kann oder nicht.

Beispiel für die Vereinfachung numerischer volumetrischer Messungen mit dem Synergetik-Ansatz			
Messung der Reihe dicht gepackter tetraedrischen Volumen, die sich im isotropen vektoriellen Gleichgewicht befinden, geerdet auf der kartesischen Würfeinheit Beispiel mit 1 Meter Randlänge		Messung der Reihe dicht gepackter tetraedrischen Volumen, die sich im isotropen vektoriellen Gleichgewicht befinden, gegründet auf die synergetische tetraedrischen kubische Einheit Beispiel mit 1 Meter Randlänge	
Strukturen im isotropen Vektor-Gleichgewicht	Irrationaler numerischer Volumenwert in Quadratmetern m ²	Strukturen im isotropen Vektor-Gleichgewicht	Ganzzahliger numerischer Volumenwert in isotropen Tetraeder-einheiten
Tetraeder	0.1178...	Tetraeder	1
Oktaeder	0.4714...	Oktaeder	4
Kuboktaeder	2.357...	Kuboktaeder	20
Tetraikaidekaeder	11.313...	Tetraikaidekaeder	96
Abgeschnittenes Tetraeder	2.7105	Abgeschnittenes Tetraeder	23
Würfelkante $\sqrt{2}=1.414214...$		Würfelkante $\sqrt{2}=1.414214...$	24
Mit 2 Meter Kantenlänge		Mit 2 Meter Kantenlänge	
Tetraeder	0.9428...	Tetraeder	8
Oktaeder	3.712...	Oktaeder	32
Kuboktaeder	18.856...	Kuboktaeder	160
Tetraikaidekaeder	90.508...	Tetraikaidekaeder	768

Abgeschnittenes Tetraeder	21.684	Abgeschnittenes Tetraeder	184
Würfelkante $\sqrt{8}=2.82428\dots$		Würfelkante $\sqrt{8}=2.82428\dots$	192

YouTube-Kanäle zur Synergetik

Noel Coughlin: <https://www.youtube.com/@noelcoughlin8263>

Daniel Ari Friedman: <https://www.youtube.com/@danielarifriedman>

Papiere des Projekts Elektromagnetische Mechanik

[INDEX – Elektromagnetische Mechanik – Das 3-Räume-Modell](#)